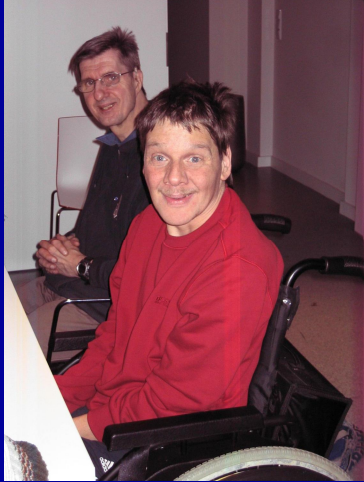




**Bürgerschaftliches Engagement
von Menschen mit geistiger Behinderung –
Leistungsdenken, Bürgerrecht oder einfach Spaß und Sinn?**

Ein Gespräch zwischen Thomas Kegel und Angelika Magiros

- Eine Geschichte des Selbstvertrauens
- Jetzt wird's politisch: Engagement als Bürgerrecht
- ...und jetzt kritisch:
„ausgenutzt“? – ein erster kritischer Einwand
„Leistungsdenken?“ – ein zweiter kritischer Einwand
- Ein philosophischer Schluss



Im Berliner Rat kann ich mich für Andere einsetzen und dabei noch viel dazulernen.

Seitdem ich nicht mehr arbeite, fällt mir manchmal die Decke auf den Kopf. Wenn ich die Post bringe, freuen sich alle und ich bin auch zufrieden, wenn ich nach Hause gehe.



Ich möchte unter Leute kommen, mich ausprobieren, entwickeln und beweisen, dass ich auch auf dem ersten Arbeitsmarkt Leistung erbringen kann.



Ich möchte meinen Mitmenschen etwas geben, aber mir ist es auch wichtig ein Feedback zu bekommen.

Die Arbeit im Cafe macht Spaß und ist eine nette Abwechslung und Unterhaltung für uns. So kann ich Anderen einen Gefallen tun und ich tue etwas für die Gemeinschaft. Das Gemeinschaftsgefühl wird jede Woche etwas größer.



**Ich komme mal raus,
bin nicht soviel
daheim. Schön, dass
ich für meine
Botengänge ein
bisschen
Taschengeld
bekomme.**



**Ich bin gern draußen. Tiere und unsere Umwelt
liegen mir sehr am Herzen. Solche Aktionstage sind
das Richtige für mich, weil auch ich so meinen
Beitrag zum Naturschutz leisten kann. Ich freue mich
schon auf das nächste Mal.**



Ich möchte unter Leute kommen, mich ausprobieren, entwickeln und beweisen, dass ich auch auf dem ersten Arbeitsmarkt Leistung erbringen kann.



Ich möchte meinen Mitmenschen etwas geben, aber mir ist es auch wichtig ein Feedback zu bekommen.

sich helfen lassen

Bürger sein

anderen helfen

sich selbst helfen